

Regierungsratsbeschluss

vom 12. September 2023

Nr. 2023/1460

Verleihung der Kantonalen Kunst-, Fach- und Anerkennungspreise im Jahr 2023

1. Erwägungen

Am 14. Juni 2023 hat der Leitende Ausschuss des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung die Vorschläge seiner Fachkommissionen für mögliche Auszeichnungen beraten. Das Kuratorium schlägt dem Regierungsrat vor, einen Kunstpreis im Betrage von 20'000 Franken und acht Fachpreise von je 10'000 Franken auszurichten. In Ergänzung dazu beschliesst der Regierungsrat auf Antrag der Staatskanzlei die Ausrichtung eines Anerkennungspreises von 10'000 Franken.

2. Beschluss

Gestützt auf RRB Nr. 2011/966 vom 3. Mai 2011 beschliesst der Regierungsrat für 2023 folgende Auszeichnungen:

2.1 Kunstpreis

Franco Supino, Schriftsteller

geboren am 27. Juli 1965 in Solothurn
Bürger von Monteforte Irpino, Italien
wohnhaft in Solothurn
1986 Werkjahrbeitrag
2001 Preis für Literatur

Franco Supino, 1965 in Solothurn geboren, nimmt mit seinen Romanen seit vielen Jahren einen wichtigen Platz in der Schweizer Literaturlandschaft ein und erhielt mehrere Preise, darunter 1986 einen Werkjahrbeitrag und 2001 den Preis für Literatur des Kantons Solothurn. Grossen Erfolg hat er mit seinem jüngsten Werk «Spurlos in Neapel», das auf der Bestenliste von Radio SRF 2 Kultur stand. Ausserdem verfasste der Autor mehrere Texte für Radiosendungen und ein Hörspiel für das Schweizer Radio SRF. Mit seinen Kinder- und Jugendbüchern erreicht Supino ein breites Publikum und trägt damit viel zur Literaturvermittlung und Leseförderung bei.

Franco Supino wird für sein umfangreiches Werk und seine essenzielle Arbeit als Literaturvermittler und Leseförderer mit dem Kunstpreis 2023 des Kantons Solothurn ausgezeichnet.

2.2 Fachpreise

PREIS FÜR ZEICHNUNG

Trudy Andres, Bildende Künstlerin und Zeichnerin

geboren am 8. Juli 1947 in Solothurn
Bürgerin von Mund
wohnhaft in Bellach

Die künstlerische Arbeitsweise von Trudy Andres, 1947 in Solothurn geboren, umfasst Zeichnung, Malerei, Video und Druckgrafik. Andres Bildwelten entstehen beim Beobachten alltäglicher Situationen und in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen. Dabei hält sie auf Papier fest, was ihr im Gedächtnis haften bleibt. Es entstehen Welten aus fragmentarischen Bildern, die etwas Flüchtliges haben. Trudy Andres ist eine stille Geschichtenerzählerin, die beinahe schon chronistisch die Geschehnisse erfasst. Die Künstlerin zeigte ihre Arbeiten in diversen Ausstellungen rund um Solothurn und ist regelmässige Teilnehmerin an den Kantonalen Jahresausstellungen der Solothurner Künstlerinnen und Künstler.

Für ihr eigenständiges und authentisches Schaffen erhält Trudy Andres den Preis für Zeichnung des Kantons Solothurn 2023.

PREIS FÜR FOTOGRAFIE

Hanspeter Bärtschi, Fotograf

geboren am 30. Mai 1963 in Grenchen
Bürger von Adelboden
wohnhaft in Spiegel

Hanspeter Bärtschi, 1963 in Grenchen geboren und aufgewachsen, ist seit vielen Jahren mit seinem fotografischen Schaffen im Kanton Solothurn präsent: Einerseits seit mehr als 20 Jahren als inzwischen fünf Mal ausgezeichnete Pressefotograf, andererseits als freischaffender Fotograf, der uns in eine Welt jenseits der Realität entführt, in der Farben und Formen eine eigene Sprache sprechen. Seine Bilder erzeugen eine faszinierende Bandbreite an Emotionen – von melancholisch bis fröhlich und verträumt – und vermitteln ein tiefgreifendes Gefühl von Lebendigkeit. Jedes Bild ist dabei das Ergebnis unermüdlicher Experimente und zahlloser Stunden vertiefender Forschung.

Für sein fotografisches Werk zeichnet der Kanton Solothurn Hanspeter Bärtschi mit dem Preis für Fotografie 2023 aus.

PREIS FÜR MUSIK

Cordelia Hagmann, Violinistin

geboren am 26. August 1976 in Grenchen
Bürgerin von Gretzenbach
wohnhaft in Biberist
2000 Werkjahrbeitrag

Cordelia Hagmann, 1976 in Grenchen geboren, ist seit vielen Jahren als Violinistin auf internationalem Parkett unterwegs. Sie war Konzertmeisterin des String Orchestra of New York City, trat regelmässig mit dem New England Symphonic Ensemble in der Carnegie Hall New York auf und war mehrere Jahre Konzertmeisterin und Solistin bei den Tel-Aviv Soloists. Sie hat keine Berührungssängste mit populärer Musik, spielt neben Eigenkompositionen Werke von Bach bis Pärt in ausgefallenen Arrangements und in besonderen Besetzungen. Seit wenigen Jahren lebt sie wieder in Biberist und bereichert und prägt mit ihren Auftritten das solothurnische Musikleben.

Der Kanton Solothurn verleiht Cordelia Hagmann für ihr umfangreiches Wirken einen Preis für Musik 2023.

PREIS FÜR BILDENDE KUNST

Thomas Ruch, Künstler

geboren am 23. Februar 1963 in Basel
 Bürger von Mitlödi
 wohnhaft in Düsseldorf
 2001 Werkjahrbeitrag

Thomas Ruch, 1963 geboren und im Kanton Solothurn aufgewachsen, arbeitet mit Zeichnung, Spraydose, Originalgrafik und Malerei. Seine Werke werden regelmässig in Deutschland und in der Schweiz ausgestellt, der Künstler war auch mehrfach an den Kantonalen Jahresausstellungen der Solothurner Künstlerinnen und Künstler und der internationalen «Triennale Grenchen» vertreten. Einzigartig sind Ruchs Holzschnitte. Er arbeitet mit der Idee, dass man auch beim fertigen Bild noch an den verwendeten Druckstock denken soll. Für seine Drucke verwendet Ruch alle Arten von Holz: vom gefundenen Baumstamm bis zum bearbeiteten Lattenrost.

Thomas Ruch erhält für seinen einzigartigen Umgang mit den grafischen Techniken den Preis für Bildende Kunst 2023 des Kanton Solothurn.

PREIS FÜR KUNSTVERMITTLUNG

Roswitha Schild, Kunstvermittlerin

geboren am 1. Juli 1958 in Grenchen
 Bürgerin von Grenchen
 wohnhaft in Solothurn

Roswitha Schild, 1958 in Grenchen geboren, hat Kunstgeschichte, ostasiatische Kunstgeschichte und Archäologie an der Universität Zürich studiert. Die Kunsthistorikerin war von 1991 bis 1998 Mitglied der Fachkommission Bildende Kunst und Architektur des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung Solothurn. Von 2004 bis 2011 war sie Präsidentin des Kunstvereins Solothurn. Sie kuratierte zahlreiche Ausstellungen und verfasste Publikationen sowie Texte über verschiedene Solothurner Kunstschafter. Im Januar 2023 veröffentlichte Roswitha Schild zusammen mit Bruno Frangi und Heinrich Breiter die vielbeachtete Publikation «Roman Candio – Begegnung im Raum», die von einer Ausstellung im Kunstmuseum Solothurn begleitet wurde.

Für das grosse Engagement für das Solothurner Kunstschaffen erhält Roswitha Schild den Preis für Kunstvermittlung 2023 des Kantons Solothurn.

PREIS FÜR MUSIK

Supersiech, Band

gegründet 2004 in Deitingen
 Gründer: Dülü Dubach
 wohnhaft in Deitingen

«Supersiech» – dieser Name verpflichtet, er ist seit bald 20 Jahren Programm. Der Gründer der Band – Dülü Dubach – ist Sänger, Komponist und Musiklehrer aus Deitingen. Er kreiert ausgefallene Mundartlieder fernab vom gängigen Pop-Mainstream, spielt in der ganzen Schweiz am Akkordeon und singt verstärkt durch Tobi Knuchel am Schlagzeug, Michael Leuenberger am Kontrabass und Thomi Christ am Klavier. Die vier rumpeln ohne Rücksicht auf Verluste und vermögen dabei zu berühren. Dabei trotz die Kapelle jeglicher Schubladisierung und besticht immer wieder durch ihre Authentizität.

Die Band «Supersiech» erhält für ihren einzigartigen Beitrag zur Schweizer Musik und zur Solothurner Kulturlandschaft einen Preis für Musik 2023 des Kantons Solothurn.

PREIS FÜR KULTURPFLEGE

Tambourenverein Solothurn

gegründet 1923 in Solothurn

Präsident: Cyrill Woodtli

Der Tambourenverein Solothurn, der dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, pflegt ein einzigartiges Kulturgut von überregionaler Bedeutung und ist in Solothurn fest verankert. Er beteiligt sich regelmässig und erfolgreich an Wettspielen und trommelt bei verschiedenen Gelegenheiten in Solothurn (Fasnacht, Neujahrskonzerte usw.). Mit seiner Trommelschule fördert er zudem den Nachwuchs engagiert, professionell und mit viel Freizeitarbeit. Der Verein ist ein überzeugendes Beispiel einer kulturellen und sozialen Aktivität und konnte seine Attraktivität über die Jahre und Jahrzehnte immer wieder erneuern.

Als Anerkennung für sein Engagement und seine Leistungen erhält der Tambourenverein Solothurn den Preis für Kulturpflege 2023 des Kantons Solothurn.

PREIS FÜR THEATER

Jens Wachholz, Theaterschaffender

geboren am 10. November 1967 in Berlin

Bürger von Berlin

wohnhaft in Solothurn

Jens Wachholz, 1967 in Berlin geboren, gehört mit seinen Theaterproduktionen seit mehr als 20 Jahren zum Solothurner Theaterschaffen. Dank seines vielfältigen Talents deckt er vom Drama bis zur Komödie alle Genres ab. Dabei ist er auch in Film- und Fernsehproduktionen, Lesungen, Hörspielen und Hörbüchern zu sehen und zu hören. Gerne arbeitet er in seinen Bühnenstücken genreübergreifend mit Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Musik und bildende Kunst zusammen. Zudem bringt er auch dem jungen Publikum das Theater und die deutsche Sprache näher, etwa mit Theatervorstellungen für die Kantonsschule Solothurn.

Für seine langjährige, freischaffende künstlerische Theaterarbeit in der Stadt Solothurn und für das spartenübergreifende Zusammenwirken mit anderen Kulturschaffenden erhält Jens Wachholz den Preis für Theater 2023 des Kantons Solothurn.

2.3 Anerkennungspreis

Gemeinschaft des Kapuzinerklosters Olten

gegründet 1646

vertreten durch Bruder Josef Bründler

Die Gemeinschaft des Kapuzinerklosters Olten hat fast 400 Jahre lang die Stadt Olten und deren Region geprägt. Seit 1646 waren ununterbrochen Kapuziner vor Ort und liessen sich weder durch welt- noch lokalgeschichtlichen Wirren von ihrem Wirken abbringen. Neben den Aufgaben der Seelsorge, Krankenbetreuung und Armenpflege kam 1934 die überseeische Mission hinzu. Die Gemeinschaft hat bis zum heutigen Tag eine grosse Verbundenheit mit der Bevölkerung gepflegt. Nun fehlt der Nachwuchs, und die Brüder schliessen auf Ostern 2024 das Kloster.

Die Regierung des Kantons Solothurn verleiht der Gemeinschaft des Kapuzinerklosters Olten für ihr unentwegtes soziales und seelsorgerisches Engagement für die breite Bevölkerung den Anerkennungspreis 2023.

2.4 Weiteres Vorgehen

Die Preise werden am Montag, 13. November 2023, 18.30 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Feier im Parktheater Grenchen überreicht. Das Kantonale Amt für Kultur und Sport (AKS) wird beauftragt, diese Übergabefeier zusammen mit der Staatskanzlei vorzubereiten. Die Preise und die mit der Übergabefeier verbundenen Aufwendungen gehen zulasten des Swisslos-Fonds. Das Departement des Innern, Abteilung Swisslos-Fonds, wird ermächtigt, auf Antrag des AKS die entsprechenden Beiträge zulasten des Kontos Nr. 83583 anzuweisen. Für die Gestaltung der Drucksachen ist die Staatskanzlei (Drucksachenverwaltung) in Absprache mit dem AKS verantwortlich.

Das AKS wird ferner beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Kuratorium für Kulturförderung und der Staatskanzlei die Würdigungen (Laudationes) für die Ausgezeichneten auszufertigen. Die Laudatiotexte werden vom Staatsschreiber sowie von Mitgliedern des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung anlässlich der öffentlichen Übergabefeier vorgetragen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, GK, DK, DT
 Amt für Kultur und Sport (10, für sich und zuhanden des Kuratoriums)
 Departement des Innern, Abteilung Swisslos-Fonds
 Staatskanzlei
 Kantonale Drucksachenverwaltung
 Einwohnergemeinden bzw. Bürgergemeinden der Preisträger und Preisträgerinnen (20)
 Stadtpräsidium Solothurn, 4500 Solothurn
 Stadtpräsidium Olten, 4600 Olten
 Stadtpräsidium Grenchen, 2540 Grenchen
 Preisträger und Preisträgerinnen (10, Versand durch AKS)
 Medien (jae); RRB Sperrfrist bis 29.09.2023, 09.00 Uhr (Versand nach Absprache mit dem AKS)